

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011



Mit ökologischem Beispiel voran

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011

Inhalt



- 02 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011**
– Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn
- 06 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011**
– Die Erfolgsbilanz
- 09 Teilnehmende Betriebe**
- 10 Caritasverband Düsseldorf e.V.,
Fachgebiet Qualifizierung und Beschäftigung
- 12 Cretschmar Logistik GmbH
- 14 Druckerei Köller+Nowak GmbH
- 16 Galeria Kaufhof
- 18 Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
- 20 Landeshauptstadt Düsseldorf, Gartenamt,
Hauptbetriebshof Stockumer Höfe
- 22 Messe Düsseldorf GmbH
- 24 Sheraton Düsseldorf Airport Hotel
- 26 Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf
– Abt. Kanalbetrieb
- 28 TARGOBANK AG & Co. KGaA
- 30 WGZ BANK AG,
Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank
- 32 FD Textil oHG
- 34 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011**
– Wie geht es weiter?
- 35 Die Verbreitung von ÖKOPROFIT
- 36 ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011**
– Die Kooperationspartner
- 40 ÖKOPROFIT Düsseldorf**
Bisher ausgezeichnete Betriebe



ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011 wurde finanziell
unterstützt durch:

NRW.

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



ÖKOPROFIT zeigt es wieder auf: Umweltschutz spart Geld!

Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist sich ihrer Verantwortung bewusst. Im Jahr 2008 hat Düsseldorf ein Maßnahmenprogramm zum Klimaschutz aufgelegt, das unter der Überschrift „Die Schöpfung bewahren“ 30 Initiativen beinhaltet. Damit soll bis 2012 der Kohlendioxid-Ausstoß gegenüber dem Bezugsjahr 2007 stadtwweit um zehn Prozent gesenkt werden.

ÖKOPROFIT wurde als Initiative 21 in das Klimaschutzprogramm aufgenommen. Mit dem Beratungsprogramm ÖKOPROFIT wird Betrieben und Unternehmen in Düsseldorf angeboten, ihre Ressourceneffizienz zu erhöhen, betriebliche Risiken zu minimieren, Arbeitsplätze zu sichern und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Insbesondere durch Maßnahmen im Bereich Energieeinsparung, Energieeffizienz und erneuerbare Energien trägt ÖKOPROFIT damit mittelfristig zur Verbesserung der Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger der Stadt Düsseldorf bei.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf bietet ÖKOPROFIT in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer, der Handwerkskammer Düsseldorf, der Stadtwerke Düsseldorf AG sowie der Effizienz-Agentur NRW an. Dank der finanziellen Förderung durch das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein Westfalen kann den Düsseldorfer Betrieben eine kostengünstige Teilnahme ermöglicht werden.

Im Weiteren werden die Betriebe vorgestellt, die an der nunmehr dritten ÖKOPROFIT-Staffel in der Landeshauptstadt Düsseldorf teilgenommen haben.



Wie in den vorherigen ÖKOPROFIT-Runden haben die Betriebe auch diesmal wieder beeindruckende Einsparungen durch Maßnahmen in den Bereichen Heizung, Beleuchtung oder Optimierung anderer Energieverbraucher erreicht.

Aus diesem Erfolg heraus freut es mich mitteilen zu können, dass ÖKOPROFIT auch in den nächsten Jahren als Angebot an die Betriebe in Düsseldorf bestehen bleibt.

Dirk Elbers
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011 – Umwelt- und Klimaschutz mit Gewinn

Die besten Ideen sind oft verblüffend einfach. So verhält es sich auch mit ÖKOPROFIT. Hier lautet die ebenso einfache wie einleuchtende Idee: Betriebe schonen die Umwelt und senken dadurch ihre Kosten.

Entscheidend ist das, was dabei herauskommt. Und das ist einiges bei ÖKOPROFIT - für die ausrichtenden Kommunen, für die teilnehmenden Firmen, für die beteiligten Menschen, für die Umwelt. Wäre es nicht so, hätten nicht bundesweit schon über 80 Städte und Kreise ihr örtlichen Wirtschaft dieses Angebot gemacht. Und es hätten sich nicht mehr als 2.600 Unternehmen für dieses Konzept entschieden. Damit ist ÖKOPROFIT das mit Abstand erfolgreichste Einstiegsmodell für Umweltmanagement in Deutschland.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat den örtlichen Betrieben das Projekt zum dritten Mal angeboten.

Am 10. November 2011 wurden insgesamt zwölf Betriebe für ihr Engagement ausgezeichnet. Ein Betrieb der ersten Runde ließ sich bereits zum dritten Mal überprüfen und erhielt dafür erneut die ÖKOPROFIT-Auszeichnung.

Die Bilanz der 12 Betriebe: Einsparung bei den Betriebskosten in Höhe von rund 362.000 Euro.

Im Gegenzug verringerte sich allein der Ausstoß des Treibhausgases CO₂ um etwa 2.554 Tonnen. Jährlich, wohlgemerkt. Eine ausführliche Erfolgsbilanz finden Sie am Ende dieses Kapitels.

Ein Programm - dreifacher Nutzen

ÖKOPROFIT ist eine gemeinsame Aktion der Kommune, der örtlichen Wirtschaft und weiterer lokaler sowie regionaler Partner. Die österreichische Landeshauptstadt Graz entwickelte das Konzept Anfang der 90er Jahre. Nordrhein-Westfalen gilt als Vorreiter bei der Umsetzung und weist zusammen mit Bayern die höchste Teilnehmerdichte innerhalb der Bundesrepublik auf.

Das Beratungsprogramm ÖKOPROFIT verhilft Betrieben und Einrichtungen zu einem praktikablen und zugleich hoch effizienten Umweltmanagementsystem. Die dahinter stehende Überlegung: Wenn Wirtschaftsunternehmen ihren Ressourcenverbrauch verringern oder Abfälle vermeiden, entlasten sie nicht nur die Umwelt. Fast immer senken sie auch ihre Betriebskosten.

Die viel beschworene Verbindung von ökologischem Nutzen und ökonomischem Gewinn – bei ÖKOPROFIT wird sie konkret. Bei der Optimierung ihrer betrieblichen Umweltsituation können sich die Teilnehmer auf ein engmaschiges Netzwerk stützen, bestehend aus Beratern der Kommune und beauftragten Fachbüros, aus Wirtschaftsförderern, aus Vertretern von Kammern, Berufsgruppen und weiteren Institutionen.

Die Zusammenarbeit ganz verschiedener Akteure entspricht dem Auftrag der Agenda 21, gemeinsam an einer zukunftsfähigen Entwicklung zu arbeiten. Drei Dimensionen definiert die Agenda 21, die gleichberechtigt nebeneinander stehen, im Gleichgewicht zu halten sind und zusammen das Dreieck der Nachhaltigkeit bilden: Ökologie, Ökonomie und soziale Gerechtigkeit. ÖKOPROFIT führt in allen dreien zu deutlichen Verbesserungen:

- Die Unternehmen verbrauchen weniger Energie, Wasser und Rohstoffe, somit gibt es weniger Umwelt schädigende Emissionen und Abfälle.
- Die Unternehmen werden in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und sind daher besser für die Zukunft gerüstet. Positiv wirken sich neben den Kostensenkungen auch andere Veränderungen aus, die mit ÖKOPROFIT einhergehen. Beispiele sind technologische Innovationen und die Vorsorge gegenüber Risiken, die aus der Unkenntnis umweltrechtlicher Anforderungen resultieren.
- Zum Ziel der sozialen Gerechtigkeit trägt ÖKOPROFIT ebenfalls bei: dadurch, dass es Arbeitsplätze sichert, den Arbeitsschutz verbessert und die Motivation der Belegschaft fördert.



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung im Technischen Verwaltungsgebäude II der Stadt Düsseldorf am 25. Oktober 2010

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011

Wie schnell sich eine nachhaltige Entwicklung erreichen lässt, hängt entscheidend ab von dem Engagement vor Ort, sprich: in und bei den Kommunen. Das ist bereits in der Agenda 21 nachzulesen, auf die sich 1992 in Rio de Janeiro 179 Staaten einigten. Diese Verantwortung hat die Landeshauptstadt Düsseldorf frühzeitig erkannt und angenommen. Engagement im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ist daher in Düsseldorf nichts Neues. Politische Beschlüsse und zahlreiche wegweisende Projekte füllten die Lokale Agenda 21 vor Ort mit Leben. Mit ÖKOPROFIT wird ein eingeschlagener Weg konsequent fortgesetzt.

Der Star ist das Netzwerk

Es ist eine Binsenweisheit: Wenn alle an einem Strang ziehen, ist die Wirkung am größten. Nach diesem Prinzip arbeitet daher auch ÖKOPROFIT und bündelt das Know-how von Trägern, Firmen, Institutionen und externen Experten zu einem effizienten Netzwerk. Dass dieser Ansatz bestens funktioniert, hat auch das 3. Projekt "ÖKOPROFIT Düsseldorf" eindrucksvoll bewiesen.

Initiatoren und Partner

ÖKOPROFIT ist eine kommunale Initiative. In diesem Fall lag die Initiative in den Händen des Umweltamtes und des Amtes für Wirtschaftsförderung, initiiert durch die Lokale Agenda 21. Als stete Kooperationspartner unterstützten die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf, die Effizienz-Agentur NRW, die Stadtwerke Düsseldorf AG und das Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf das Beratungsprogramm. Gemeinsam mit den teilnehmenden Betrieben sowie dank der ÖKOPROFIT-Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen konnte die Finanzierung des Beratungsprogramms sichergestellt werden.

Mit der fachlichen Betreuung von „ÖKOPROFIT Düsseldorf“ beauftragte die Kommune wieder die Arbeitsgemeinschaft B.A.U.M. Consult Hamm und consulting Dr. Saumweber & Partner. Diese verfügt über langjährige Erfahrungen in der betrieblichen Umweltberatung.

Topmotivierte Teilnehmer

Auch wenn sie bei dieser Aufzählung am Schluss rangieren: Die Hauptrolle bei ÖKOPROFIT spielen natürlich die Betriebe. Ihre Zahl ist begrenzt, und die Anmeldungen erfolgen nach dem Prinzip „Wer zuerst kommt ...“. Innovationskraft und Entschlussfreude sind daher zwei Kennzeichen, die ÖKOPROFIT-Betriebe miteinander verbinden.

Was allerdings wäre ein Unternehmen ohne seine Belegschaft? An ÖKOPROFIT haben eben nicht nur die insgesamt 12 Betriebe aus Düsseldorf teilgenommen, sondern auch - und vor allem - die rund 3.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Mit deren Motivation steht und fällt nicht nur der Erfolg des Unternehmens, sondern auch der von ÖKOPROFIT. Ihre Einbeziehung ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dieses Konzeptes.

Von Beginn an wurden die Beschäftigten daher über das Beratungsprogramm informiert und an der Ermittlung sowie Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen beteiligt. Vielfach betätigten sie selbst als Rechercheure und Ideenlieferanten, so dass sich die Fachberater auf eine moderierende Rolle beschränken konnten. Das überall praktizierte Teamwork entlastete die Projektverantwortlichen, begrenzte den individuellen Arbeitsaufwand und steigerte den Erfolg.

Was die Verankerung des Umweltmanagementsystems in die innerbetrieblichen Strukturen betrifft, lassen sich zwei Trends feststellen: Kleinere Betriebe griffen zumeist auf ein bestehendes „Gerüst“ zurück und integrierten den Umweltschutz zum Beispiel in reguläre Besprechungen.

Betriebe	Mitarbeiterzahl
Caritasverband Düsseldorf e.V., Fachgebiet Qualifizierung und Beschäftigung	45
Cretschmar Logistik GmbH	143
Druckerei Köller+Nowak GmbH	19
Galeria Kaufhof	205
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf	137
Landeshauptstadt Düsseldorf, Gartenamt, Hauptbetriebshof Stockumer Höfe	75
Messe Düsseldorf GmbH	ca. 650
Sheraton Düsseldorf Airport Hotel	85
Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf - Abt. Kanalbetrieb	134
TARGOBANK AG & Co. KGaA	650
WGZ BANK AG, Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank	1.192
Rezertifizierter Betrieb	
FD Textil oHG	14

Tabelle 1: Teilnehmer ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011

Demgegenüber riefen mittlere und größere Unternehmen häufig ein eigenes Umweltteam ins Leben. Nach den Erfahrungen der Fachbetreuer erfüllen beide Varianten ihren Zweck – entscheidend für die Kontinuität der Sparbemühungen ist eben weniger die Organisationsform als die Motivation der Handelnden.

Workshops und Wasserhähne: Wie ÖKOPROFIT in die Betriebe kam

Das Ziel von ÖKOPROFIT ist klar definiert: Umweltschutz durch Kostensenkung. Es zu erreichen, ist da schon schwieriger: Das Spektrum der Teilnehmer hinsichtlich Branche und Größe ist sehr breit, dementsprechend sind auch die Einsparpotenziale völlig anders gelagert. Dass das Konzept trotzdem auf alle Betriebe passt, liegt an seinem flexiblen Maßnahmen- und Methodenmix.

Nah dran durch Vor-Ort-Termine

Wo Sparpotenziale schlummern, lässt sich nicht per Ferndiagnose bestimmen. Das A und O von ÖKOPROFIT sind daher die Betriebsbegehungen und Einzelberatungen, die die Umweltberater bei den Teilnehmern absolvieren. Erst aus diesen Vor-Ort-Terminen können ein Informationsfluss und eine enge Kooperation erwachsen, wie sie für die angestrebten Erfolge unabdingbar sind. Bei den ersten Terminen ging es vor allem um eine Bestandsaufnahme der momentanen Umweltsituation im Unternehmen. Häufig erhalten Betriebe erst durch diese Bilanzierung einen Überblick darüber, wo sie in Sachen Umwelt „stehen“.



Teilnehmer des 6. Workshops am 30. März 2011

Die Datenerhebung schafft die Basis für die Festlegung adäquater Maßnahmen zur Kostensenkung und Umweltentlastung. Wichtig dabei: Das Konzept diktiert nicht der externe Fachberater – die Betriebe bestimmen selbst, wann, wo und wie sie aktiv werden wollen. Kurzfristig Realisierbares wie der Einbau von Durchflussbegrenzern in die Wasserhähne setzen die Teilnehmer noch in der begleiteten Startphase von ÖKOPROFIT um. Langfristige Ziele beschreiben sie in ihrem Umweltprogramm, unter Angabe der Zuständigkeiten, Termine, Kosten und Einsparungen.



Abbildung 1: Ablauf ÖKOPROFIT

Wissenszuwachs via Workshop

Die Workshops bilden eine tragende Säule des ÖKOPROFIT-Konzeptes. Sie gliedern das große Feld umweltrelevanter Themen in einzelne Blöcke, die in je einer Veranstaltung umfassend aufgearbeitet werden. Dazu gehören Wasser, Energie, Mobilität, Beschaffung und Abfallmanagement, aber auch Arbeitssicherheit, rechtliche Fragen sowie solche der Betriebsorganisation. Zu jedem Thema erhalten die Teilnehmer ausführliche, praxisgerechte Arbeitsmaterialien an die Hand, die sie bei der Umsetzung der nächsten Arbeitsschritte unterstützen.

Mit den Workshops werden mehrere Ziele gleichzeitig verfolgt

- Sie befähigen die Teilnehmer, die umweltrelevanten Betriebsdaten selbst zu erheben – eine Grundvoraussetzung für den Fortbestand des Umweltmanagements über die begleitete Einführungsphase hinaus. Beispiele sind der Energieverbrauch, die Menge an Gefahrstoffen und deren Einstufung in Gefährdungsklassen.
- In den Workshops erfahren die Teilnehmer, wie sie Sparpotenziale ermitteln und ausschöpfen, beispielsweise durch Regenwassernutzung, Abfallvermeidung und den bewussten Umgang mit Energie.
- Sie schaffen die Grundlage dafür, dass die Betriebe ihr Umweltmanagement in Richtung weiterer zertifizierter Systeme – wie EMAS oder ISO 14.001 – ausweiten können.
- Das neu erworbene Wissen und der Austausch mit anderen Teilnehmern schärfen den Blick und helfen gegen „Betriebsblindheit“. Derart sensibilisiert, achten die ÖKOPROFITeure bei künftigen Anschaffungen, Baumaßnahmen etc. verstärkt auf Umweltaspekte.

Gespräche unter Gleichgesinnten

Veranstaltungsort der Workshops ist im Regelfall ein Teilnehmerbetrieb. Nicht aus Kosten- oder aus organisatorischen Gründen, sondern weil dem Kennenlernen und Austausch der Teilnehmer bei ÖKOPROFIT ein hoher Stellenwert zugemessen wird. Wann immer möglich, ist mit den Workshops daher auch eine Besichtigung des Gastgeberbetriebs verbunden. Bei den Gesprächen untereinander stellen die Teilnehmer fest, dass ihre Problemstellungen und Lösungsstrategien über alle Branchengrenzen hinweg sehr vergleichbar sind. Durch diesen – quasi interdisziplinären – Erfahrungsaustausch werden Teilnehmer in ihrem Handeln bestärkt (oder auf ratsame Kurskorrekturen aufmerksam gemacht).

Einbezogen in den Dialog sind nicht nur die Betriebsbeauftragten. Die Teilnahme von Behördenvertretern an den Workshops ermöglicht es, Kontakte aufzubauen oder zu pflegen sowie Fragen auf dem „kleinen Dienstweg“ rasch zu klären. Auch die Kooperationspartner tragen mit ihren Fachbeiträgen wesentlich zum Gelingen der Workshops bei.

Neben fachlichen Aspekten prägen Aspekte der innerbetrieblichen Verankerung von ÖKOPROFIT die Gespräche in den Workshops. Der Information, Motivation sowie Einbeziehung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern widmen die Veranstaltungen breiten Raum.



Die ÖKOPROFIT-Teilnehmer der Zwischenbilanz

Lohn der Mühe und Leistungsnachweis: Zertifizierung

Die ÖKOPROFIT-Auszeichnung steht für einen qualitativ hohen Standard. Um sie zu erhalten wurde eigens für ÖKOPROFIT ein Kriterien-Katalog entwickelt, der über die reine Erfüllung umweltrechtlicher Anforderungen hinaus geht. Im Oktober 2011 hat eine unabhängige Kommission die Teilnehmer diesbezüglich überprüft. Das erfreuliche Ergebnis: Alle 12 Betriebe und Einrichtungen erreichten das „Klassenziel“, ein Teilnehmer davon zum 3. Mal. Am 10. November 2011 konnten sie die hart erarbeitete ÖKOPROFIT-Auszeichnung offiziell in Empfang nehmen. Nachweis der neu erworbenen Kompetenz und der erfolgreichen Projektteilnahme ist ein Zertifikat.

Die Unternehmen und Einrichtungen, denen die Landeshauptstadt Düsseldorf dieses Schriftstück ausstellte, dokumentieren damit Verantwortungsbewusstsein. Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern signalisieren sie, dass

- sie ein umfassendes Programm zur Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes erarbeitet und mit der Umsetzung begonnen haben,
- sie die betrieblichen Prozesse kontinuierlich beobachten, um negative Umweltauswirkungen weiter zu verringern,
- sie die Mengen und Kosten des betrieblichen Energie- und Rohstoffverbrauchs erfassen und ebenso die Schadstoff-Emissionen sowie das Abfallaufkommen und dass
- sie ihre Belegschaft am gesamten Reformprozess aktiv beteiligen.



ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011 – Die Erfolgsbilanz

„Es geht!“ Dieses trotzige Motto, einst geprägt von den Entwicklern des ÖKOPROFIT-Ansatzes, haben sich die 12 Betriebe aus der Landeshauptstadt Düsseldorf zu Eigen gemacht.

Die Ergebnisse nach Ablauf des Projektjahres belegen eindrucksvoll das Engagement der Teilnehmer, ohne das die erreichten Erfolge nicht möglich gewesen wären.

Ein Betrieb, der aufgrund seiner Teilnahme am ÖKOPROFIT-Projekt 2008 bereits wusste, dass „es geht“, hat sich im Zuge des Projekts bereits zum 3. Mal überprüfen lassen. Dessen Erfahrungen der vergangenen Jahre belegen, dass die erzielten Ergebnisse von Dauer sind, wenn die bei ÖKOPROFIT erarbeiteten Maßnahmen und erlernten Qualifikationen kontinuierlich weiter genutzt werden.

Wirtschaftlichere Wirtschaft

Zahlreiche Umweltmaßnahmen wurden unter dem Dach von „ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011“ erarbeitet, 78 dieser Maßnahmen sind in den Umweltprogrammen der einzelnen Betriebe auf den nächsten Seiten dargestellt.

Zum großen Teil wurden diese bereits in der Einführungsphase umgesetzt. Beim Gros davon, nämlich bei 60, lassen sich die erzielten Effekte zum offiziellen Projektabschluss bereits monetär bewerten. Diese bewertbaren Einsparungen sind im Folgenden dargestellt:

Laut der Gesamtstatistik belaufen sich die (jährlichen) Einsparungen aus „ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011“ auf knapp 362.000 Euro. Ihnen steht eine Investitionssumme von gut 5,8 Mio Euro gegenüber (siehe Tabelle 2). Bei der Investitionssumme ist allerdings zu berücksichtigen, dass für die Umsetzung einer Maßnahme eine Einzelinvestition von 4,6 Mio Euro getätigt wurde!

In der Abbildung 2 sind weiter aufgeschlüsselte Zahlen dargestellt. Diese verdeutlichen, dass die Großinvestitionen einiger personal- und umsatzstarker Betriebe das Gesamtbild erheblich beeinflussen.

27 Prozent (!) der Verbesserungen waren dagegen ohne jeglichen finanziellen Einsatz zu haben. Allein durch diesen Umweltschutz zum Nulltarif bleiben 33.184 Euro per anno in den Kassen der Teilnehmer.

Knapp 44 Prozent der Maßnahmen machen sich in weniger als einem Jahr bezahlt. Bei 47 Prozent der Maßnahmen liegt die Amortisationszeit über drei Jahre -selbst das ist ein guter Wert, denn schließlich bleiben die Einsparungen den Betrieben auf Dauer erhalten. Und nicht zu vergessen: Immerhin 18 Maßnahmen gingen gar nicht in die monetäre Auswertung ein, weil sie noch auf die Umsetzung warten, noch in Arbeit sind oder sich nicht beziffern lassen.

Angesichts dieser ökonomischen Bilanz müsste die Anfangsfrage beim Start von ÖKOPROFIT eigentlich umgedreht werden: Nicht „Warum sollten Betriebe mitmachen?“ müsste sie lauten, sondern „Warum werfen viele Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere, ihr Geld weiterhin zum Fenster hinaus?“.

Umweltfreundlichere Unternehmen

Die positiven Effekte für die Umwelt sind – buchstäblich – weniger sichtbar als die finanziellen Vorteile. Aber keineswegs weniger wichtig. Was die diesbezügliche Bilanz betrifft, ist „ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011“ ebenfalls als voller Erfolg zu bezeichnen.

Amortisationskategorie	Einsparungen in €/a	einmalige Investitionen in €
Maßnahmen ohne Investition	33.184	0
Kleiner 1 Jahr	33.373	10.460
1 bis 3 Jahre	2.431	4.284
Größer 3 Jahre	292.600	5.885.554
Summe der 60 Maßnahmen	361.588	5.900.298

Tabelle 2: Jährliche Einsparungen und einmalige Investitionen der zum Projektabschluss monetär bewertbaren 60 Maßnahmen der 12 teilnehmenden Betriebe von ÖKOPROFIT Düsseldorf III

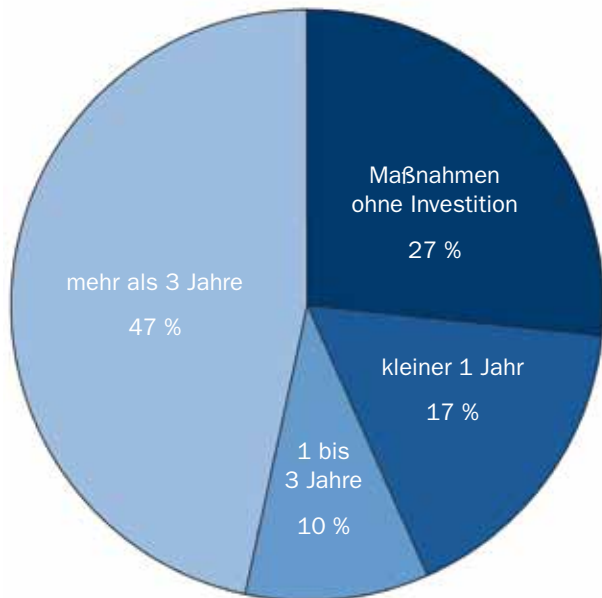


Abbildung 2: Auswertung der Wirtschaftlichkeit der zum Projektabschluss bewertbaren Maßnahmen (Amortisationszeit)

Die weitaus meisten der durchgeführten Maßnahmen – 54 von insgesamt 78, entsprechend 69 Prozent – entfallen auf das Handlungsfeld Energie (siehe Abbildung 3). Das ist kein Zufall, stellt doch gerade dieser Bereich einen erheblichen Kostenfaktor für die Betriebe dar. Zugleich ist diese Schwerpunktbildung gut für die Umwelt, da Energieerzeugung und –verbrauch als Hauptursache der Klimaveränderung gelten.

Durch "ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011" verringert sich der Energieverbrauch der beteiligten Betriebe um jährlich 3,13 Mio. Kilowattstunden. Umgerechnet haben die Teilnehmer der Atmosphäre mindestens 2.554 Tonnen des Treibhausgases CO₂ erspart.

Nicht minder beeindruckend sind die anderen Kennzahlen: Die jährliche Abfallmenge sank um 133 Tonnen, der Wasserverbrauch um 100.407 m³.

Wesentliche Umweltentlastungen konnten die Fachberater auch in den Handlungsfeldern Rohstoffeinsatz und Gefahrstoffe feststellen.

Wo die Betriebe ihre Schwerpunkte gesetzt haben, geht aus den folgenden Seiten hervor.

Alles in allem: die Gesamtbilanz von ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008-2011

Nach der 3. ÖKOPROFIT Runde in der Landeshauptstadt Düsseldorf können 32 Betriebe das ÖKOPROFIT Zertifikat vorweisen.

Mit insgesamt 167 finanziell bewertbaren Maßnahmen erzielen diese Unternehmen

- Kostensenkungen von 671.756 Euro bei
- Investitionen in Höhe von 6.635.862 Euro. (dabei beträgt die Einzelinvestition eines Unternehmens der 3. ÖKOPROFIT-Runde allein 4,6 Mio. Euro).

Beeindruckende Zahlen, die zu einer ebenso eindrucksvollen Umweltentlastung führen. Initiatoren, Macher und Unterstützer sind sich daher einig: Die Erfolge der 32 Betriebe der Stadt Düsseldorf bedeuten Motivation und Messlatte für alle, die eine vorausschauende, nachhaltige Unternehmensführung anstreben. „Es geht“ eben doch ...

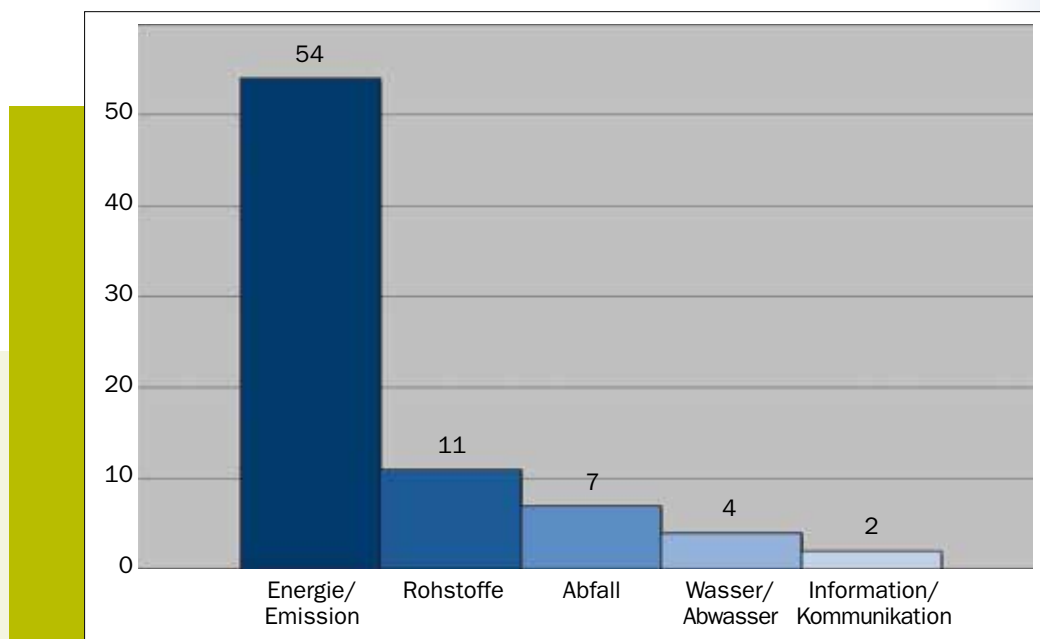


Abbildung 3: Anzahl der Maßnahmen nach umweltrelevanten Handlungsbereichen



„Die Teilnahme an dem Projekt hat uns in vielfältiger Weise geholfen, unsere Umweltkennzahlen zu verbessern.

Wir haben viele Tipps und Hinweise erhalten, die dazu beigetragen haben, unser Umweltprogramm zu erweitern und unser Umweltmanagement-System zu optimieren.“

Stefan Klann, WGZ BANK AG Düsseldorf



ÖKOPROFIT-Betriebe Düsseldorf

2011

Caritasverband Düsseldorf e.V.,
Fachgebiet Qualifizierung und Beschäftigung

Cretschmar Logistik GmbH

Druckerei Köller+Nowak GmbH

Galeria Kaufhof

Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Landeshauptstadt Düsseldorf, Gartenamt,
Hauptbetriebshof Stockumer Höfe

Messe Düsseldorf GmbH

Sheraton Düsseldorf Airport Hotel

Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf
– Abt. Kanalbetrieb

TARGOBANK AG & Co. KGaA

WGZ BANK AG,
Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank

FD Textil oHG*

* Rezertifizierter Betrieb

Die Teilnehmer...



Caritasverband Düsseldorf e.V., Fachgebiet Qualifizierung und Beschäftigung

Völklinger Straße 24-36, 40221 Düsseldorf

1986 gegründet
45 Mitarbeiter

Kontakt:
René Trenz, Tel.: 0211/16 02 23 23
rene.trenz@caritas-duesseldorf.de

www.caritas-duesseldorf.de

Der Caritasverband Düsseldorf wurde 1904 gegründet. „Not sehen und handeln“ ist der Leitspruch der Caritas.

In ca. 100 sozialen Diensten, Beratungsstellen und Einrichtungen ist die Caritas an rund 60 Standorten der Landeshauptstadt vertreten.

Mehr als 1.100 hauptamtliche Mitarbeiter sorgen im Stadtgebiet für eine fachgerechte Beratung und Betreuung. Über 2.000 ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich freiwillig in den Gemeinden und in den Caritas-Einrichtungen. Die Angebote erreichen jährlich mehr als 25.000 Menschen in Düsseldorf.

Ziel des Fachgebiets Qualifizierung und Beschäftigung ist es, so vielen Menschen wie möglich die gesellschaftliche Teilhabe durch Erwerbstätigkeit zu ermöglichen und sie durch umfassende Beratung, Qualifizierung und Beschäftigung auf dem Weg in das Arbeitsleben zu begleiten.



ÖKOPROFIT

Erhaltene Umweltzertifikate

- Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008 und MAAS-BGW
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011

2011

Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: noch nicht bezifferbar

Energie: 61.696 kWh

Wasser: 77 m³

Klimaschutz: 18,4 t CO₂

Einsparung:

4.853 €



Das Umweltteam der Völklinger Straße



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Caritas Energiesparservice: Angebot zur Energieberatung für Geringverdiener-Haushalte	2008
Energetische Sanierung des Anbaus	2008
Wärmedämmung einer Dachfläche	2009
Umstellung auf umweltfreundliche Putz- und Reinigungsmittel	2010
Einbau eines Ölabscheiders für die Wagenpflege	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investitionen	EEIapparatge (Einsparung/Erwerb/Nutzen)	Termin
Heizungsregelung Schreinerei neu eingestellt (Absenkezeiten)	0 €	1.440 €, Einsparung von 2.400 Litern Heizöl (24.072 kWh), 6.475 kg CO ₂	erledigt
Wärmedämmung Dachfläche der Schreinerei (Investition durch Vermieter)	0 €	1.860 €, Einsparung von 3.100 Litern Heizöl (31.093 kWh), 8.364 kg CO ₂	erledigt
Erneuerung Fenster und Türen im Schulungsraum	5.400 €	75 €, 124 Liter Heizöl (1.244 kWh), 335 kg CO ₂	erledigt
Umstellung der Putz- und Reinigungsmittel auf umweltfreundlichere Produkte	0 €	Verbesserung der Umweltfreundlichkeit	erledigt
Optimierte PC-Nutzung durch Abschalten von Bildschirm und / oder PC in Arbeitspausen	0 €	126 €, 550 kWh Strom und 340 kg CO ₂	2011
Reduzierung der Beleuchtungsstärke durch Tausch von Leuchtstofflampen	120 €	287 €, 1.247 kWh Strom und 772 kg CO ₂	2011
Ersetzen von Kühlschränken mit hohen Verbrauchswerten durch Spargeräte	1.200 €	285 €, 1.240 kWh und 768 kg CO ₂	2012
Ersetzen von Warmwasser-Kleinspeichern durch Klein-Durchlauferhitzer	1.624 €	780 €, 77 m ³ Wasser und 2.250 kWh sowie 1.393 kg CO ₂	2012



Die Leistung macht
den Unterschied. Seit 1836.

Cretschmar Logistik GmbH

Oerschbachstraße 1, 40599 Düsseldorf

1997 gegründet
143 Mitarbeiter

Kontakt:

Heinz-Peter Reingen, Tel.: 0211/74 02 130

heinz-peter.reingen@cretschmar.de

Birgit Jansen, Tel.: 0211/74 02 101

birgit.jansen@cretschmar.de

www.cretschmarcargo.de

Die Cretschmar Logistik GmbH ist eine 100 %ige Tochter der L.W. Cretschmar GmbH & Co. KG und befasst sich schwerpunktmäßig mit Lagerei und Logistik.

Mit 143 Beschäftigten wird eine Lagerfläche von 28.500 qm bewirtschaftet, die sich in ein vollautomatisches Hochregallager (49.500 Palettenplätze) und ein konventionelles manuelles Lager (21.600 Palettenplätze) aufteilt.

Gelagert werden ausschließlich Produkte der chemischen Industrie, zum Großteil Gefahrstoffe. Aufgrund der eingelagerten Produkte hat sich das Unternehmen schon frühzeitig mit den Umweltaspekten und -auswirkungen der eigenen Tätigkeiten befasst. So sparen wir jährlich ca. 1.060 t CO₂ durch Nutzung von Strom aus erneuerbaren Energien ein.



ÖKOPROFIT

Erhaltenes Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011

2011

Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: nicht bezifferbar

Energie: 138.552 kWh

Wasser: -

Klimaschutz: 1.130,7 t CO₂

Einsparung:

9.245 €



Das Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Umstellung von 17-Zoll auf 19-Zoll TFT-Monitore	2008
Umstellung von Ökofill-Chips auf Umweltpapier als Füllmaterial (32 LkW-Touren pro Jahr weniger)	2009
Wechsel zu CO ₂ -neutralem Strom der Stadtwerke Düsseldorf	2009
Überprüfung der Abfallentsorgungswege, Gutschriften für Papier und Kunststoff	2010
Einsatz von Batterieladestationen für Flurförderzeuge nach dem neuesten Stand der Technik	laufend
Bildung von Mitarbeiterfahrgemeinschaften	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investitionen	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Umstellung der Scheinwerfer an 42 Ladetoren auf Energiesparlampen	560 €	1.950 € und Einsparung von 13.020 kWh Strom	erledigt
Abschluss eines neuen 3-Jahres-Vertrages mit den Stadtwerken Düsseldorf für CO ₂ -neutralen Strom	21.000 €	Einsparung von ca. 1.060 t CO ₂	erledigt
Anschaffung neuer Druckluftkompressoren zur gleichzeitigen Bedienung der RWA-Klappen	10.000 €	ca. 20% Stromeinsparung im Vergleich zum alten Gerät	erledigt
Austausch der 125 W-Lampen gegen 110 W-Lampen für die Außenbeleuchtung	360 €	296 € und Einsparung von 1.971 kWh Strom	erledigt
Angeforderte fehlende Lieferscheine werden nicht mehr kopiert und gefaxt sondern als pdf-Datei versandt	0 €	300 € und Einsparung von Papier und Toner	erledigt
22 PC-Bildschirme werden nachts im Lager ausgeschaltet	0 €	304 € und Einsparung von 1.971 kWh Strom	erledigt
Umrüstung der neun Regalbediengeräte im Hochregallager - Nutzung der Bremsenergie	z.Zt. nicht bezifferbar	eine deutliche Reduzierung des Stromverbrauchs wird erwartet	12/2011
Anschaffung von zwei neuen Gasbrennern für die Heizungsanlage	42.995 €	6.395 € und ca. 120.960 kWh Gas, ca. 24,7 t CO ₂ sowie ca. 630 kWh Strom	12/2011



Druckerei Köller+Nowak GmbH

Bublitzer Straße 32, 40599 Düsseldorf

1977 gegründet
19 Mitarbeiter

Kontakt:
Klaus Nürrenberg, Tel.: 0211/542 21 00
nuerrenberg@koellernowak.de

www.koellernowak.de

Die vollstufige Druckerei Köller+Nowak GmbH wurde 1977 gegründet und bietet Ihren Kunden neben der klassischen Produktion von Drucksachen aller Art, u.a. eine individuell konfigurierbare elektronische Beschaffungslösung zur Senkung der internen Prozesskosten. Alle relevanten Kundendokumente (Angebote, Auftragsbestätigungen etc.) sind jederzeit über die eBusiness-Plattform abrufbar (papierloses Büro). Lager- und Distributionslösungen, Konfektionierungsarbeiten oder die Produktion und der Versand von Mailings runden das Angebot ab.

Köller+Nowak druckt ausschließlich mit FM-Rastertechnologie (nicht sichtbare Rasterpunkte) nach DIN ISO 12647-2. Zahlreiche Veredelungstechniken in Verbindung mit einer lösungsorientierten Beratung runden das Bild ab.

Das Unternehmen mit Sitz im Düsseldorfer Süden hat schon vor der Ökoprotit-Teilnahme großes Umwelt-Engagement an den Tag gelegt. Sei es die Produktion mit Strom aus erneuerbaren Energien (100% Ökostrom), die Verwendung mineralölfreier Druckfarben, die FSC-Zertifizierung oder die Investition Ende 2010 in eine neue energieeffizientere Druckmaschine. Highlight ist die klimaneutrale Druckproduktion, bei der die entstandenen Emissionen mittels Zertifikaten ausgeglichen werden. Die erwirtschafteten Gelder fließen in Klimaschutzprojekte.



ÖKOPROFIT

Erhaltene Umweltzertifikate

- FSC-Zertifizierung
- Klimaneutrale Druckproduktion
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011

2011

Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Durch die verschiedenen Umweltmaßnahmen reduziert sich der Energieverbrauch im Unternehmen, dadurch auch der CO₂-Ausstoß. Die Höhe der Reduzierungen lässt sich noch nicht beziffern.

Einsparung: **max. 14.700 €**



Das Köller+Nowak Umweltteam:
Philipp Friebe und Geschäftsführer Klaus Nürrenberg



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
FSC-Zertifizierung	01/2009
Umstieg auf mineralölfreie Druckfarben	03/2009
Umstellung auf 100% Ökostrom	01/2010
Ökologisch und ökonomisch effizientere Produktion durch Anschaffung einer neuen Druckmaschine	12/2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investitionen	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Analyse der Stromrechnungen	0 €	1.400 € durch Anrechnung der Stromsteuer	erledigt
Aufstellung einer Papierpresse für Restpapier	0 €	ca. 2.000 € sowie Platzgewinnung durch Abschaffung von Leertonnen	erledigt
Zertifizierung „Klimaneutrale Druckproduktion“	1.000 €	Umweltschutz, Alleinstellungsmerkmal	erledigt
Reduzierung des Alkoholgehaltes im Feuchtwasser	0 €	Umweltschutz durch weniger belastetes Feuchtwasser	erledigt
Analyse und Optimierung der RLT-Anlage (Raumluftechnik)	bis zu 66.300 €	bis zu 9.300 € durch Wärmerückgewinnung	12/2011
Optimierung der Luftbefeuchtungsanlage	8.500 €	bis zu 1.000 €	12/2011
Optimierung / Austausch der Beleuchtung (erfolgt schrittweise)	z. Zt. nicht bezifferbar	bis 1.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs	12/2011



Galeria Kaufhof

Am Wehrhahn 1, 40211 Düsseldorf

1969 gegründet
205 Mitarbeiter

Kontakt:
Annegret Treseler, Tel.: 0211/160 30
annegret.treseler@kaufhof.de

www.galeria-kaufhof.de

Die Galeria Kaufhof Düsseldorf Am Wehrhahn gehört zu den 109 Warenhäusern, die die GALERIA Kaufhof GmbH in mehr als 80 deutschen Städten betreibt.

Seit 1969 erfüllen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Galeria-Kaufhof-Filiale Düsseldorf Am Wehrhahn Kundenwünsche.

Mit einem großen Sortiment – darunter auch Köstlichkeiten aus aller Welt in der Galeria-Gourmet-Abteilung – auf einer Verkaufsfläche von mehr als 23.000 qm ist sie für die Kunden eine sehr beliebte Einkaufsadresse.

Die rund 200-köpfige Belegschaft bietet dabei einen ausgezeichneten Service. So erhielt die Filiale in diesem Jahr das Qualitätszeichen „Generationenfreundliches Einkaufen“: Breite Gänge, gut lesbare Schilder, besonders komfortabel ausgestattete Umkleiden, Babywickelraum und auch Sitzgelegenheiten auf allen Etagen machen das Einkaufen in der Galeria Kaufhof Düsseldorf Am Wehrhahn für Menschen jeden Alters noch angenehmer.



ÖKOPROFIT

Erhaltenes Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011

2011

Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Klimaschutz: 417 t CO₂



ÖKOPROFIT - Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Sanierung der Heizungsanlagen "Örtliche Heizung" Teil 1	2008
Sanierung der Heizungsanlagen "Türschleieranlagen" Teil 2	2009
Austausch von Fenstern in Treppenhäusern und einzelnen Büros	2010
Umstellung auf Flachbildschirme	2010
Einbau von LED-Beleuchtungstechnik in die Sonderdecken	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Einsparung	Termin
Umstellung der Fahrtreppenbeleuchtung auf LED-Technik	Einsparung von 55 t CO ₂	erledigt
Optimierung der Gebäudeleittechnik Einsatz von LED-Technik, Präsenzmeldern, Zeitrelais und Dämmerungsschaltern	Einsparung von 157 t CO ₂	erledigt
Einsatz von wasserlosen Urinalen	Reduzierung des Wasserverbrauchs	erledigt
Installation von Optimierungsreglern in der Fernwärmeübergabestation. Weitere Optimierung der Restwärmeauskühlung	Einsparung von 30 t CO ₂	erledigt
Demontage der Blechabdeckungen vor den Heizkörpern in Kantine und Büroraum	nicht bezifferbar	erledigt
Umrüstung der Galeria Kaufhof Werbeanlagen auf LED-Lichttechnik	Einsparung von 4 t CO ₂	erledigt
Umstellung der Lufttechnik auf CO ₂ - Fühler	Einsparung von 125 t CO ₂	11/2011
Umrüstung der Leuchten von Halogenleuchtmitteln auf LED-Lichttechnik	Einsparung von 46 t CO ₂	10/2012



Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf

1831 gegründet
137 Mitarbeiter

Kontakt:
Sascha Bittner, Tel: 0211/35 57-208
bittner@duesseldorf.ihk.de

www.duesseldorf.ihk.de

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf ist eine der größten deutschen Industrie- und Handelskammern und vertritt die Interessen von über 82.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und in den zehn Städten des Kreises Mettmann.

Die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf versteht sich dabei als kritischer Partner der Politik, als unabhängiger Anwalt des Marktes und als kundenorientierter Dienstleister der Wirtschaft.

Zu ihren Geschäftsfeldern gehören Aus- und Weiterbildung, Außenwirtschaft, Handel, Dienstleistungen, Regionalwirtschaft und Verkehr, Recht und Steuern sowie Industrie, Innovation und Umweltschutz.



ÖKOPROFIT

Erhaltene Umweltzertifikate

- DIN EN ISO 9001:2008 – zertifiziert seit 2007
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011

2011

Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: -
Energie: 8.000 kWh
Wasser: nicht bezifferbar
Klimaschutz: 5 t CO₂

Einsparung: 10.800 €



Das Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Nutzen von Papier mit PEFC und EU-ECO-Label	2001
Berücksichtigung des Benzinverbrauchs bei Fahrzeuganschaffung	2009
Grüne Beschaffung in der IT-Infrastruktur	laufend
Kontinuierliche Umrüstung der Toiletten mit Bewegungsmeldern und LED-Beleuchtung	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investitionen	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Optimierung des Papiereinsatzes	0 €	4.300 € durch Reduzierung des Verbrauchs	erledigt
Einführung einer Abfalltrennung	500 €	6.000 € durch Reduzierung des Restmüllanteils	erledigt
Installation von LED-Beleuchtung	Nicht auf die einzelne Maßnahme umlegbar	Eine deutliche Reduzierung des Stromverbrauchs wird erwartet	erledigt
Sensibilisierung der Mitarbeiter (Verhalten)	0 €	500 € durch Ressourceneinsparung	laufend
Durchführung von Mitarbeitergewinnspielen zum Thema Umwelt	150 €	Sensibilisierung der Mitarbeiter zum sorgsamem Umgang mit den Ressourcen	laufend



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Landeshauptstadt Düsseldorf, Gartenamt, Hauptbetriebshof Stockumer Höfe

Stockumer Höfe 180, 40474 Düsseldorf

1955 gegründet
75 Mitarbeiter

Kontakt:
Jörg Langenhorst, Tel.: 0211/899 48 93
joerg.langenhorst@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/stadtgruen/index.shtml

Der Hauptbetriebshof ist mit seinen Werkstätten und der Gärtnerei interner Dienstleister für das Gartenamt.

In der Stadtgärtnerei werden jährlich auf 11.000 Quadratmeter heizbarer Gewächshausfläche rund 600.000 Pflanzen für den umfangreichen Blumenschmuck der städtischen Grünflächen herangezogen.

Die Floristik sorgt für die Ausschmückung städtischer Veranstaltungen und Dienstgebäude. In der Baumschule werden Ziersträucher, Bodendecker und Bäume für den städtischen Bedarf herangezogen. Die Schlosserei, die Anstreicherei und die Schreinerei übernehmen die Wartung und Reparatur des kompletten Mobiliars der Grünanlagen, sowie der Kinderspielplätze. Die Landmaschinenwerkstatt übernimmt die Pflege und Wartung aller landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte des Gartenamtes, jährlich fallen hier rund 1.800 Reparaturen an.



ÖKOPROFIT

Erhaltenes Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011

2011

Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: 15 t
Energie: 1.222.997 kWh
Wasser: -
Klimaschutz: 81,9 t CO₂

Einsparung: 35.635 €



Frau Wilhelm, Herr Wilms, Frau Wiebrock, Herr Langenhorst,
Herr Richter



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Inbetriebnahme einer Biomasseheizung	2004
Nutzung von Recycling-Material für die Pflanzenproduktion (Töpfe), Aufbereitung der Erdsubstrate	2004
Schließung der alten Tankstelle	2006
Sanierung der Wasserleitungen	2007
Gebäudedämmung	2007
Installation eines Klima-Computers im Gewächshaus	2008
Beschaffung von erdgasbetriebenen Kraftfahrzeugen	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investitionen	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Einbau eines Energieschirmes im Gewächshaus	95.000 €	20.159 € durch Reduzierung des Wärmeverbrauchs um 1,22 Mio kWh (Bezug: 30% Erdgas); Einsparung von 80 t CO ₂ (Erdgas)	erledigt
Umstellung der Abfalltrennung und intensive Mitarbeiterschulung	0 €	14.924 € durch Reduzierung des Restmüllanfalls um 60 cbm (ca. 15 t)	erledigt
Laufzeitenreduzierung der Lüftung in der Anstreicherei	0 €	432 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 2.400 kWh	erledigt
Isolierung der Heizungsrohre in der Dekoration	ca. 500 €	Reduzierung der Heizwärmeverluste	erledigt
Installation von Bewegungsmeldern und moderner Beleuchtung in der Heizzentrale	ca. 500 €	120 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 657 kWh	11/2011
Nutzung des Regenwassers aus der Rigole zur Wasserversorgung der Gewächshäuser	ca. 750 €	Reduzierung des Frischwassereinsatzes	11/2011



Messe Düsseldorf GmbH

Messeplatz, 40474 Düsseldorf

1947 gegründet
ca. 650 Mitarbeiter

Kontakt:
Clemens Hauser, Tel.: 0211/45 60-310
HauserC@messe-duesseldorf.de

www.messe-duesseldorf.de

Die Messe Düsseldorf wurde 1947 gegründet. Heute, mehr als 60 Jahre später ist die Messe Düsseldorf Gruppe mit etwa 350 Mio. Euro Umsatz im Jahresdurchschnitt weltweit eine der erfolgreichsten Messegesellschaften mit eigenem Gelände.

Im Jahr 2010 entfielen dabei rd. 272 Mio. Euro auf den Standort Düsseldorf. Mit 50 Fachmessen, davon 22 Weltleitmessen und 120 Eigenveranstaltungen und Beteiligungen im Ausland ist die Messe Düsseldorf GmbH eine der bedeutendsten Exportplattformen weltweit.

Knapp 60 Prozent der Aussteller von Investitionsgütermessen und rund 40 Prozent der Besucher kommen aus dem Ausland. Insgesamt besuchen Kunden aus 151 Ländern die Veranstaltungen in Düsseldorf.

Für Düsseldorf und das nähere Einzugsgebiet, (wie das Ruhrgebiet und die Nachbarländer Belgien und Niederlande), ist die Messe Düsseldorf somit ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden. In einem durchschnittlichen Messejahr geben Aussteller und Besucher rund 715 Mio. Euro in Düsseldorf aus und rund 310 Mio. Euro in NRW. Der Umsatz in Folge der Düsseldorfer Messen ist noch einmal höher: 1,16 Mrd. Euro für Düsseldorf und 0,73 Mrd. Euro für NRW. Deutlich sind auch die Auswirkungen von Messen auf den Arbeitsmarkt der Region: 12.856 Arbeitsplätze entfallen auf den Standort Düsseldorf und weitere 7.386 auf das restliche NRW.



ÖKOPROFIT

Erhaltenes Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011

2011

Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall:	ca. 100 t
Energie:	405.000 kWh
Wasser:	100.000 m ³
Klimaschutz:	125 t CO ₂

Einsparung: 60.000 €



Herr Alexander Kirschbaum, Frau Ulrike Osahon,
Herr Clemens Hauser



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Inbetriebnahme der 1. Fotovoltaikanlage	2008
Inbetriebnahme eines BHKW mit einer Leistung von 700 KWelk	2010
Erbringung von Nachweisen für die Eingruppierung der Gebäude gem. Energieeinsparverordnung (EnEV 09)	2010
BHKW und Fotovoltaik liefern Energie für Green Globe zertifizierte Kongresse	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investitionen	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Einbau einer Photovoltaikanlage auf der BlackBox Halle 5	100.000 €	Die Anlage ging am 01.07.2011 in Betrieb. Einsparung bis zum 05.09.2011, 9.500KWh oder 6,61 t CO ₂	erledigt
Änderung der Regelung für die Hauptlüftungsanlagen in den Messehallen	250.000 €	Einsparung von ca. 3.000 kWh oder 1,86 t CO ₂ pro Messelauftrag	erledigt
Einsatz von mobilen Aufnahmegegeräten zur Erfassung der Abfallmengen der Standnutzer die durch die Messe zu entsorgen sind	0 €	Einsparung von 100 t Abfall durch verursacherbezogene Abfallberechnung	erledigt
Abbau von Frischwasser gekühlten Kälteerzeugern und Einsatz von kleinen Kältemaschinen an zu kühlenden Exponaten	0 €	Einsparung von 100.000 m ³ Wasser	erledigt
Energieeinsparung durch optimierten Pumpenbetrieb mit korrosionsrelevanter und mikrobiologischer Wasserüberwachung	45.000 €	Energieeinsparung 168.600 kWh oder 116,5 t CO ₂	laufend



Sheraton Düsseldorf Airport Hotel

Terminal Ring 4, 40474 Düsseldorf

1989 gegründet
85 Mitarbeiter

Kontakt:
Andrea Feidner, Tel.: 0511/90 93-224
andrea.feidner@sheraton.com

www.sheraton.com/duesseldorf

Das Sheraton Düsseldorf Airport Hotel ist nicht nur für Flugreisende aus aller Welt die erste Adresse vor dem Start oder nach der Landung am Düsseldorfer Flughafen.

Nur 6 km von der historischen Altstadt und der berühmten Einkaufsstraße Königsallee entfernt, liegt es ebenso perfekt für Geschäftstermine und Tagungen.

Schon beim Betreten bietet das im Stil eines Penthouses erbaute 4 Sterne Superior Hotel Entspannung und Wohlfühlgefühl. Dank seiner 10.000 m² großen Gartenanlage fällt der Blick aus jedem der 198 Zimmer ins Grüne. Das Hotel verfügt über attraktive und moderne Tagungsräume für Konferenzen mit bis zu 90 Teilnehmern. Kulinarisch verwöhnen wir Sie im Restaurant „Otto“ mit internationaler Küche und wechselnden saisonalen Angeboten zur Wahl. Unsere Bar „On Chocks“ ist für viele der Treffpunkt des Düsseldorfer Flughafens.



ÖKOPROFIT

Erhaltene Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011

2011

Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: noch nicht bezifferbar

Energie: 65.344 kWh

Wasser: -

Klimaschutz: 40,5 t CO₂

Einsparung: 9.687 €



Unser Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Installation von Perlatoren in den Badezimmern der Gästezimmer	1990
Umstellung der Außenreklame von Leuchtstoffröhren auf LED Technik	2007
Ansteuerung der Lüftungsanlagen durch eine Gebäudeleittechnik	2008
Umstellung der Leuchtmittel in den Gästezimmern auf Energiesparlampen	2009
Austausch des Elektroherdes der Küche gegen einen Induktionsherd	2010
Austausch von zwei Kesselanlagen zur Wärme- und Warmwasserbereitung	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investitionen	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Umstellung von herkömmlich auf elektronische Vorschaltgeräte (Deckenbeleuchtung Küche)	2.509 €	420 €, Einsparung von 3.504 kWh Strom, 2.169 kg CO ₂	erledigt
Umstellung von Halogen auf LED Leuchten (90 Stück) in der Hotelhalle inkl. Verkaufsvitrinen sowie der Bar (25 Stück)	2.473 €	3.868 €, Einsparung von 32.237 kWh Strom, 19.955 kg CO ₂	erledigt
Installation von Bewegungsmeldern in den Trockenlagern der Küche	151 €	47 €, Einsparung von 388 kWh Strom, 240 kg CO ₂	erledigt
Umstellung der Drucker /PC's im Standardmodus auf doppelseitigen Ausdruck, wo möglich	0 €	78 €, Einsparung 18.250 Blatt Papier	erledigt
Anschaffung einer Filtrationseinheit für das Frittieröl in der Küche	1.498 €	1.768 €, Einsparung von 1.040 Litern Frittieröl	erledigt
Umstellung von 20 Desktop PC's auf Thin Client/Wyse Client	nicht bezifferbar	3.506 €, Einsparung von 29.215 kWh Strom, 18.084 kg CO ₂	erledigt
Anschaffung von Abfalltrennern für alle 198 Gästezimmer sowie die begleitenden Abfallbehälter für Zimmerwagen und Office	3.753 €	eine Reduzierung des anfallenden Restmülls wird erwartet	erledigt
Austausch der Kaffeemaschine in der MA-Kantine. Ausgabe nur noch in Porzellanbechern anstelle von Plastikbechern	Miete gegen Leasing	Einsparung von 13.270 Plastikbechern	erledigt



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf - Abt. Kanalbetrieb

Auf dem Draap 17, 40221 Düsseldorf

1874 gegründet
134 Mitarbeiter

Kontakt:
Stephan Luther, Tel: 0211/892 16 15
Stephan.Luther@duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/kanal/index.shtml

Die 134 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kanalbetriebsabteilung – eine von neun Abteilungen des Stadtentwässerungsbetriebs Düsseldorf (SEBD) – sind unter anderem für die Inspektion, Reinigung und Reparatur der öffentlichen Kanalisation und weiterer dazugehöriger Anlagen und Aufgaben zuständig.

Hochwasserschutzmaßnahmen, Überwachung von Einleitungen in Bäche und den Rhein, sowie die Inspektion und Zustandsbewertung der Kanalisation aber auch der zentrale Einkauf für den gesamten SEBD gehören zu dessen vielfältigen Aufgaben.

Durch unseren Rufbereitschaftsdienst, Nacharbeit und Sondereinsätze stellen wir die Abwasserableitung und den Hochwasserschutz rund um die Uhr, während des ganzen Jahres, sicher.



ÖKOPROFIT

Erhaltenes Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011

2011



Stephan Luther und Andreas Schiffer

Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: -
Energie: 125.600 kWh
Wasser: -
Klimaschutz: 77 t CO₂

Einsparung: 22.900 €



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Einführung der Abfalltrennung	1995
Anschaffung des ersten Erdgasfahrzeugs	2005
Ausstattung aller Diesel - Altfahrzeuge mit einem Rußpartikelfilter	2007
In Zusammenarbeit mit dem NABU, Bereitstellung von Nisthilfen auf dem Gelände vieler Pumpstationen	2008
Erstmalige Durchführung eines Sprintspar-Fahrertrainings	2008

Umweltprogramm

Maßnahme	Investitionen	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Optimierung der Abfallsituation, konsequentere Trennung	459 €	2.500 € Kosteneinsparung	erledigt
Einbau von Frequenzumrichtern zur Drosselung der Lüftungsanlage für Serverraum und Leitwarte	3.350 €	12.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 74.000 kWh	erledigt
Einrichtung einer Nacht- und Wochenendaussparung für Heizung und Warmwasser, Austausch von 12 Heizungspumpen	1.800 €	1.100 € durch Reduzierung des Energieverbrauchs um 6.700 kWh	erledigt
Erwerb von fair gehandelten T-Shirts aus ökologisch angebaute Baumwolle für die Bekleidung der Mitarbeiter	5.000 €	Ressourcenschonung und Beitrag zum fairen Handel	erledigt
Bedarfsgerechte Steuerung der Belüftung von Umkleide, Teeküche und Werkstatt	0 €	5.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 31.000 kWh	erledigt
Umrüstung der Außenbeleuchtung von Quecksilberdampflampen auf effizientere Leuchtmittel; Steuerung der Leuchtzeiten	5.000 € + 5.000 €	2.300 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 13.900 kWh	laufend
Optimierung der Kleidertrocknung	noch nicht bezifferbar	Reduzierung des Wärmeenergieverbrauchs	laufend
Optimierung der Klimaanlage	noch nicht bezifferbar	eine deutliche Reduzierung des Stromverbrauchs wird erwartet	laufend



TARGOBANK AG & Co. KGaA

Kasernenstraße 10, 40213 Düsseldorf

2008 gegründet
650 Mitarbeiter in Düsseldorf

Kontakt:
Thomas Dümmel, Tel.: 0211/89 84 16 94
thomas.duemmel@targobank.de

www.targobank.de

Die TARGOBANK AG & Co. KGaA ist eine in Deutschland im Privatkundengeschäft tätige Bank mit Sitz in Düsseldorf.

Seit 2008 ist sie Teil der französischen Crédit-Mutuel-Bankengruppe. Sie gehörte zuvor zur amerikanischen Citigroup und firmierte noch bis 2010 als Citibank Privatkunden AG & Co. KGaA. Die Targobank hat rund 3,4 Millionen Kunden und beschäftigt 6.600 Mitarbeiter in ca. 335 Vertriebsstandorten.



ÖKOPROFIT

Erhaltenes Umweltzertifikat

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011

2011



Robert Geburtig, Rainer Palinsky, Thomas Dümmel

Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: 18,2 t
Energie: 886.882 kWh
Wasser: um 330 m³
Klimaschutz: 532,1 t CO₂

Einsparung: 156.400 €



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Modernisierung der Beleuchtung auf den Büroetagen	2008
Einbau einer Lichtsteuerung (Präsenzmeldersystem)	2008
Modernisierung der Beleuchtung in der Tiefgarage	2009

Umweltprogramm

Maßnahme	Investitionen	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Erweiterung der Sortierkapazitäten Papier/Pappe	1.500 €	5.000 € durch Reduzierung des Restmüllanfalls um 19,4 t	erledigt
Nachrüstung von Sensorsteuerungen für Urinale und Waschtischarmaturen	29.000 €	1.400 € durch Reduzierung des Wasserverbrauchs um 330 m ³	erledigt
Installation von Handtrocknern	40.000 €	12.000 € durch Entfall Papierhandtücher	2012
Modernisierung der Lüftungs-, Klima-, und Steuerungsanlagen	4.600.000 €	138.000 € durch Verbrauchseinsparungen	2012



WGZ BANK AG Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank

Ludwig-Erhard-Allee 20, 40227 Düsseldorf

1884 gegründet
Gesamtbank 1.192 Mitarbeiter

Kontakt:
Stefan Klann, Tel.: 0211/778-12 50
stefan.klann@wgzbank.de

www.wgzbank.de

Die 1884 gegründete WGZ BANK ist die Zentralbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rheinland und in Westfalen.

Ihr Hauptsitz ist in Düsseldorf mit weiteren Niederlassungen in Münster und Koblenz. Die WGZ BANK unterstützt ihre Mitgliedsbanken auf vielfältige Weise und berät sie in allen Fragen des Bankgeschäftes. Sie betreibt das Refinanzierungs- und Fördermittelgeschäft sowie Gemeinschaftskreditgeschäft. Zudem agiert sie als Handelspartner und steuert das Auslandsgeschäft.

Darüber hinaus ist die WGZ BANK Geschäfts- und Handelsbank für mittelständische Firmenkunden (inkl. Immobilienfinanzierungen) und Kapitalmarktpartner (Banken, institutionelle Kapitalmarktadressen sowie Großkunden). Sie nimmt weltweit am Geld, Devisen- und Derivatehandel, Handel mit Kapitalmarktprodukten sowie Wertpapieremissions- und Konsortialgeschäfte teil.



ÖKOPROFIT

Erhaltene Umweltzertifikate

- Die WGZ Bank wurde von den Agenturen Oekom research, Substainalytics sowie Imug bewertet. Alle drei Ratingagenturen bestätigen eine überdurchschnittliche Performance in Sachen Umwelt und Soziales
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011

2011

Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: -
Energie: 214.483 kWh
Wasser: -
Klimaschutz: 122,6 t CO₂

Einsparung: 37.343 €



Das WGZ BANK-Umwelteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Erstellung von Energieausweisen für die NL Düsseldorf	2007
Einrichtung eines Umweltmanagementsystems	2008
Wärmerückgewinnung bei raumluftechnischen Anlagen	2008
Erneuerung der Kälteanlage mit Turboverdichter-Kaltwassersatz zur Energieeinsparung	2009
Umbau der Wäscher in der Klimaanlage zur Reduzierung des Wasserverbrauchs	2009
Umrüstung der Leuchtmittel im Mitarbeitercasino mit Energiesparlampen	2010
Bereitstellung von 800 abschaltbaren Tischsteckdosen zur Energieeinsparung	2010

Umweltprogramm

Maßnahme	Investitionen	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Austausch von Heizkörperthermostaten gegen Thermostate mit Festeinstellung in den Allgemeinflächen	500 €	255 € durch Reduzierung des Wärmeverbrauchs (Fernwärme) um 1.210 kWh	2011
Einrichtung einer Photovoltaikanlage auf einem Teil der Dachflächen des WGZ BANK-Gebäudes in Düsseldorf	100.000 € 730 € p.A.	Strom: 25.519 kWh, Stromkosten: 7.300 € inkl. Einspeisevergütung, CO ₂ -Einsparung: 9,6 t	2011
Um Papier einzusparen wird allen MA die Möglichkeit gegeben, Faxe über den PC zu senden und zu empfangen (Faxserver)	26.000 €	4.000 € durch Einsparung von 200.000 Blatt und Toner; CO ₂ -Einsparung: 0,8 t	2011
Energieeinsparung an den Getränkeautomaten und Kaffeemaschinen durch Abschaltung der Werbebeleuchtung und zeitweise Absenkung der Wassertemperatur	0 €	646 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 4.974 kWh, CO ₂ -Einsparung: 3,1 t	2011
Umstellung der PC-Arbeitsplätze auf Thin Clients, Austausch von rund 1.500 Arbeitsplatzrechnern gegen Thin Clients	350.000 €	13.000 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 100.000 kWh; CO ₂ -Einsparung: 61,9 t	2011-2012
Nachrüstung von Frequenzumformern an drei Klimaanlage im Hause	18.000 €	4.056 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 31.200 kWh; CO ₂ -Einsparung: 19,3 t	2012
Verhindern von gleichzeitigem Heizen und Kühlen durch Regelung der Heizungsventile über die Raumfühler	15.000 €	2.236 € durch Reduzierung des Strom- und Wärmeverbrauchs (Fernwärme) um 6.580 kWh	2012
46 alte Heiz- und Kühlwasserpumpen werden gegen neue, intelligente und effizientere Pumpen ausgetauscht	65.000 €	5.850 € durch Reduzierung des Stromverbrauchs um 45.000 kWh; CO ₂ -Einsparung: 27,9 t	2012



handeln · gestalten · veredeln

FD Textil oHG

Hansaallee 321, 40549 Düsseldorf

1980 gegründet
14 Mitarbeiter

Kontakt:

Enrico Doliwa, Tel.: 0211/530 65 70
e.doliwa@fd-textil.dewww.fd-textil.de

Die Firma FD Textil wurde im Januar 1980 von den Eheleuten Francesca und Rudolf Doliwa gegründet.

Von Beginn an lag das Hauptgeschäft in der Bedruckung und Bestickung von Textilien. Der Sitz der Firma ist seit 30 Jahren in Düsseldorf. Es gab immer wieder Umzüge innerhalb der Stadt, weil das stetig wachsende Unternehmen immer größere Produktionsflächen benötigte. Produziert wird von 10 Stück bis zu 100.000 Stück jede Auflage in kürzester Zeit.

Bei FD Textil erhält man nicht nur die Veredelung sondern auch das passende Textil. Seit über 20 Jahren ist der Handel mit Textilien ein immer bedeutenderer Teil des Unternehmens geworden. Das Sortiment hat sich im Laufe der Jahre immer an den neuesten modischen und ökologischen Standards orientiert und umfasst heute über 1.100 Artikel.



ÖKOPROFIT

Erhaltene Umweltzertifikate

- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2008
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2010
- ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011

2011

Aktuelle und zukünftige Einsparungen (jährlich)

Abfall: -
Energie: 6.405 kWh
Wasser: -
Klimaschutz: 4 t CO₂

Einsparung:

1.025 €



Das Umweltteam



Umweltchronik

Maßnahme	Jahr
Umstellung auf lösemittelfreie Farben	1988
Einsatz von Zeitschaltuhren an Getränkeautomaten und Wasserboiler	2007
Umrüstung Beleuchtungssystem, u.a. T5-Röhren mit EVG + Reflektoren, Zeitschaltuhr, Tageslichtsensor	2007
Regulierung der Heizung von der gesamten Produktionshalle auf die notwendigen Arbeitsbereiche	2008
Verringerung der Druckluftverdichtung um 1,3 bar und Beseitigung von Druckluftleckagen	2008
Herunterfahren der Trocknertemperatur während Leerlaufzeiten durch Sensoreinsatz	2009
Nutzung von umweltverträglicherer Siebchemie	laufend

Umweltprogramm

Maßnahme	Investitionen	Einsparung (Euro/a bzw. Nutzen)	Termin
Reduzierung des Verbrauchs von Verdünner durch Produktwechsel und Automatisierung der Siebwäsche	2.500 €	Einsparung von 100 Litern Verdünner	erledigt
Ersatz eines alten Trockenkanals durch einen neuen energieeffizienteren Trockenkanal	14.999 €	1.025 €, Einsparung von 6.405 kWh Strom sowie 3.970 kg CO ₂	erledigt
Sanierung der Fenster durch den Vermieter	nicht bezifferbar	Reduzierung der Heizwärmeverluste	laufend

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011 – Wie geht es weiter?

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat die Dringlichkeit von Klimaschutzbemühungen erkannt und im März 2008 das Programm „Die Schöpfung bewahren – 30 Initiativen für den Klimaschutz in Düsseldorf“ verabschiedet.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat die Dringlichkeit von Klimaschutzbemühungen erkannt und im März 2008 das Programm „Die Schöpfung bewahren – 30 Initiativen für den Klimaschutz in Düsseldorf“ verabschiedet.

Das Ziel ist durch den Beitritt zum internationalen Klimabündnis klar formuliert. Alle fünf Jahre sollen zehn Prozent der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen eingespart werden. Konkret heißt das: Verminderung der Kohlendioxid-Emissionen in der Stadt von 5,73 Millionen Tonnen 2007 auf 5,16 Millionen Tonnen 2012.

Nur durch Zusammenarbeit der öffentlichen Verwaltung mit Industrie, Gewerbe, privaten Haushalten und den Energieversorgern kann dieses ambitionierte Ziel erreicht werden.

50 Prozent der Endenergie in Düsseldorf werden durch die Sektoren „Industrie/verarbeitendes Gewerbe“ sowie „Gewerbe/Handel/Dienstleistung“ verbraucht.

Schon gegenüber 2005 ist der Verbrauch, ähnlich dem Gesamt-Energieverbrauch in Düsseldorf, um 10 Prozent gesunken. Dies zeigt, wie hoch hier das Einsparpotential ist.

Die Teilnehmer der dritten ÖKOPROFIT-Staffel in Düsseldorf haben, genau wie die 21 Betriebe der beiden vorangegangenen Staffeln, aufgezeigt, wie Düsseldorfer Betriebe und Unternehmen einen Beitrag zur Verminderung der Kohlendioxid-Emissionen leisten können.

Gemeinsam haben alle ÖKOPROFIT-Betriebe ca. 2.554 Tonnen Kohlendioxid-Emissionen eingespart. Sie haben zudem auch gezeigt, dass ihr ökologisches Engagement einen nachhaltigen ökonomischen Effekt hat. Drei Viertel der getätigten Investitionen werden sich nach weniger als drei Jahren durch die eingesparten Energiekosten amortisiert haben.

Zwar endete nun die dritte ÖKOPROFIT-Staffel in Düsseldorf – nicht aber der damit in Gang gesetzte Prozess. Das Umweltamt fördert auch in 2012 mit finanzieller Unterstützung den Düsseldorfer ÖKOPROFIT-Club, in dem ÖKOPROFIT-Betriebe ihre Erfahrungen untereinander austauschen und sich weiter von Fachberatern auf dem Laufenden halten lassen können.

Düsseldorf rechnet mit dem Engagement der ansässigen Betriebe und Unternehmen. Das Projekt ÖKOPROFIT wird daher auch in Zukunft weiter geführt werden. Die nächste Staffel beginnt im Frühjahr 2012, erste Anmeldungen liegen bereits vor. Interessenten können sich ab sofort beim Umweltamt melden.

Im Rahmen des vierten Projekts werden auch alle bisher ausgezeichneten ÖKOPROFIT Betriebe die Möglichkeit haben, die kontinuierliche Weiterarbeit am Thema über die Teilnahme an einer Rezertifizierung überprüfen und den Erfolg dokumentieren zu lassen. Kurzum: Der Dialog zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und den Betrieben geht weiter.



„ÖKOPROFIT war für mich wie ein Weckruf, was wir im Alltag alles für die Umwelt tun können.“

Guido Zobel, Sheraton Düsseldorf Airport Hotel

Die Verbreitung von ÖKOPROFIT

ÖKOPROFIT ist ein überzeugendes, erprobtes und flexibles Umweltberatungsprogramm. Das Konzept von ÖKOPROFIT wurde in Graz entwickelt. In München wurde es 1998 auf deutsche Verhältnisse angepasst und mittlerweile in über 80 Kommunen – darunter kleinere Gemeinden, Landkreise und Großstädte - durchgeführt bzw. begonnen.

Über 2.600 Firmen machen allein in Deutschland mit. Auch international trifft das Konzept ÖKOPROFIT auf zunehmendes Interesse (weitere Informationen siehe www.oekoprofit-graz.at).

Die Stadt München hat im Mai 2002 das deutsche ÖKOPROFIT-Netzwerk gegründet, das den Erfahrungsaustausch zwischen den deutschen ÖKOPROFIT-Beteiligten fördert und die Qualität des Projektes sichert.

In Nordrhein-Westfalen hat sich in den vergangenen Jahren ein deutscher ÖKOPROFIT-Schwerpunkt herausgebildet. Unterstützt durch ein Förderprogramm der Landesregierung haben sich in NRW 1.195 Betriebe in 104 Projekten an ÖKOPROFIT beteiligt.

Dabei wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Abfallreduzierung:
ca. 44.000 t
- Energieeinsparung:
ca. 597 Mio. kWh
- Wassereinsparung:
ca. 3,15 Mio. m³

Die jährlichen Betriebskosteneinsparungen belaufen sich auf ca. 55,4 Mio. € bei einmaligen Investitionen von ca. 159,7 Mio. €.

Weitere Informationen: www.oekoprofit-nrw.de

ÖKOPROFIT in NRW



Stand: November 2011

= abgeschlossenes Projekt
(bei mehreren abgeschlossenen
Projekten Anzahl angegeben)

= geplantes bzw. laufendes Projekt

ÖKOPROFIT Düsseldorf 2011 Kooperationspartner

**Hochgesteckte Ziele erreicht man nur mit sehr guten Partnern.
Das Projekt ÖKOPROFIT wird von engagierten Kooperationspartnern begleitet.**

Umweltamt

Das Umweltamt der Landeshauptstadt Düsseldorf als Untere Umweltschutzbehörde ist mit seiner Abteilung Betrieblicher Umweltschutz zentrale Anlaufstelle der Betriebe für alle betrieblichen Umweltbelange des Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrechtes.

Im Vordergrund steht dabei der Service-Gedanke. Durch eine Organisationsstruktur, die der Maxime „One Face to the Customer“ folgt, hat jeder Betrieb einen zentralen Ansprechpartner für alle Umweltbelange.

Ob Abwassereinleitung, Abfallentsorgung, Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, Auswirkungen von Lärm- oder Staubemissionen oder Grundwasserentnahmen – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Durch ÖKOPROFIT Düsseldorf – ein Projekt der Lokalen Agenda 21 und Bestandteil des Düsseldorfer Klimaschutzprogramms - ist es gelungen, den vorsorgenden Ansatz im betrieblichen Umweltschutz sinnvoll zu ergänzen und die Firmen bei der Realisierung geeigneter Maßnahmen in den Bereichen Umweltschutz und Ressourceneffizienz zu unterstützen.

Weitere Informationen zu Ansprechpartnern, fachlichen Themen, Formularen und vieles mehr finden Sie im Internet unter www.duesseldorf.de/umweltamt



Umweltamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

Kontakt

Landeshauptstadt Düsseldorf
Umweltamt
Holger Stürmer
Tel.: 0211/89-268 50
holger.stuermer@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/umweltamt

Stadtwerke Düsseldorf

Als regionales Ver- und Entsorgungsunternehmen gehören die Stadtwerke Düsseldorf zu den größten Dienstleistungsunternehmen in NRW. In Düsseldorf und der Region versorgen sie mehr als 600.000 Kundinnen und Kunden mit Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme. Bereits seit Oktober 2004 bieten die Stadtwerke Düsseldorf „Naturrhein“-Strom für Kunden in ganz Nordrhein-Westfalen an. Strom, der zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien erzeugt wird. Spezielle Ökostromangebote gibt es neuerdings aber auch für Besitzer von E-Fahrzeugen – egal ob Pkw, Roller oder Pedelec.

Über die Strom-, Erdgas-, Trinkwasser- und Fernwärmeversorgung hinaus sind die Stadtwerke Düsseldorf heute in den Geschäftsfeldern Entsorgung, Energiehandel, und Contracting aktiv. Dabei hat das Unternehmen den Anspruch, für ihre Kunden ein hohes Maß an Umwelt- und Klimaschutz bei gleichzeitig fairen Energiepreisen zu gewährleisten. Bereits 1997 haben wir ein Energieprogramm zur Reduktion des Treibhausgases Kohlendioxid (CO₂) erarbeitet und umgesetzt. Seitdem wurden pro Jahr mehr als zwei Millionen Tonnen CO₂ eingespart.

Die Stadtwerke Düsseldorf gehören zu den wenigen Unternehmen, die die Ziele des Kyoto-Protokolls von 1997 mehr als erreichen und sich als Ziel gesetzt haben, die Folgevereinbarungen der EU frühzeitig zu erfüllen.

Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf verfolgen wir das Ziel, eine klimaneutrale Stadt bis zum Jahr 2050 zu erreichen.



Kontakt

Yakup Erdogan
Tel.: 0211/821-6141
Fax: 0211/821-77 61 41
y Erdogan@swd-ag.de
www.swd-ag.de

Wirtschaftsförderung Düsseldorf

Das Wirtschaftsförderungsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf ist Ansprechpartner für heimische Betriebe und für ansiedlungsinteressierte Unternehmen aus dem In- und Ausland. Als „One Stop Agency“, bietet die Wirtschaftsförderung vielfältige Serviceleistungen an: Dazu gehören Standortberatung, Vermittlung von Immobilien und Hilfe bei Genehmigungsverfahren. Das „Düsseldorfer Unternehmensportal“ bündelt internetbasiert alle unternehmensbezogenen Dienstleistungen der Stadt.

Die Wirtschaftsförderung unterstützt Existenzgründer auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit durch Einzelberatungen, Coachingzirkel, Intensivworkshops und Vermittlung von Fördergeldern. Sie ist Ansprechpartner für alle ausländischen Unternehmen, die in Düsseldorf investieren bzw. sich niederlassen wollen und betreut bereits am Standort ansässige Firmen.

Das Japan-Desk sowie das Russland- und das China-Kompetenzzentrum bieten Services speziell für diese drei Schwerpunktländer an.

Steigende Energie- und Entsorgungskosten sind in den vergangenen Jahren zu einer immer größeren Belastung für die heimischen Firmen geworden. Senkung der Betriebskosten in den Unternehmen durch Ressourcen sparendes Wirtschaften ist somit nicht nur aus ökologischen Gesichtspunkten, sondern auch aus gesamtwirtschaftlicher Sicht ein wichtiges Anliegen und steigert die Wettbewerbsfähigkeit heimischer Unternehmen. Daher unterstützt die Wirtschaftsförderung das Ökoprofit-Projekt in Düsseldorf.



Wirtschaftsförderung
Landeshauptstadt Düsseldorf

Kontakt

Landeshauptstadt Düsseldorf
Wirtschaftsförderungsamt
Martin Beckers
Tel.: 0211/89-976 80
martin.beckers@stadt.duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/wirtschaft

consulting – Dr. Saumweber & Partner – Ingenieure und Unternehmensberater

Seit 16 Jahren begleiten wir Einrichtungen und Unternehmen bei der ökologisch nachhaltigen Unternehmensentwicklung. Unser 10-köpfiges Team bietet hierbei individuelle ganzheitliche Konzepte und begleitet Sie bei speziellen Aufgabenstellungen. Wir haben langjährige Erfahrungen bei:

- Entwicklung von Strategien und Leitlinien zum Energie, Klima- und Ressourcenschutz
- Aufbau von Controllingssystemen
- Anpassung von Organisations- und Verwaltungsstrukturen
- ISO 14.001, EMAS, ISO 9.001, DIN 16.001
- Aufstellung von Maßnahmenprogrammen
- Installation von KVP-Prozessen
- Stoffstromanalysen
- Mitarbeiterkommunikation
- Öffentlichkeitsarbeit
- Umsetzung umweltrechtlicher Anforderungen
- Koordination von umweltrechtlichen Genehmigungsverfahren

Im Rahmen von ÖKOPROFIT sind wir in der Städtereion Aachen, im südlichen Erftkreis, in Nettetal, im Bergischem Städtedreieck, in Heinsberg, Düren, Troisdorf, im Kreis Mettmann, Köln und bei der Landeshauptstadt Düsseldorf als Projektkoordinator und Ökoprofit-Berater tätig.

consulting Dr. Saumweber & Partner
Erfahrung und Vision

Kontakt

consulting – Dr. Saumweber & Partner
Katja Hummert
Alexander Reddeker
Kaiser-Wilhelm-Ring 1
40545 Düsseldorf
Tel.: 0211/ 695 779 10
Fax: 0211/ 694 779 09
info@consulting-ac.de
www.consulting-ac.de

Effizienz-Agentur NRW

Impulse für Ressourceneffizienz

Die Effizienz-Agentur NRW (EFA) wurde auf Initiative des Umweltministeriums NRW mit der Aufgabe gegründet, kleinen und mittleren Unternehmen in Nordrhein-Westfalen Impulse zu einer ressourceneffizienteren Wirtschaftsweise zu geben und sie bei der Umsetzung von Maßnahmen im Produktionsintegrierten Umweltschutz (PIUS) zu unterstützen.

Durch innovative Verfahren und Techniken können die Umwelt entlastet und der Vorsprung der Unternehmen im Markt gesichert werden. Die Effizienz-Agentur NRW bietet mit ihrer Toolbox zum ressourceneffizienten Wirtschaften erprobte Instrumente zur Potenzialaufdeckung und -nutzung an. Über 1.100 Projekte wurden seit 2000 in und mit kleinen und mittleren Unternehmen initiiert.

Die EFA ist Initiator und Vermittler einer zukunftsweisenden Wirtschaftsstrategie. Unter ihrer Koordination entstehen kontinuierlich neue Konzepte und Projekte – und darüber hinaus ein leistungsfähiges Info-Netzwerk für den gesamten NRW-Mittelstand.

Inzwischen setzen sich insgesamt 25 EFA-Mitarbeiter in Duisburg sowie in den sechs Regionalbüros Aachen, Bergisches Städtedreieck, Bielefeld, Münster, Siegen und Werl dafür ein, dass die kleinen und mittleren Unternehmen in NRW von den Vorteilen des ressourceneffizienten Wirtschaftens profitieren.



Kontakt:

Effizienz-Agentur NRW
 Michael Niemczyk
 Dr.-Hammacher-Straße 49
 47119 Duisburg
 Tel.: 0203/378 79-48
 Fax: 0203/378 79-44
 mni@efanrw.de
 www.efanrw.de

Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf

Die Industrie- und Handelskammer Düsseldorf ist eine der größten deutschen Industrie- und Handelskammern und vertritt die Interessen von rund 82.000 Mitgliedsunternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf und in den zehn Städten des Kreises Mettmann. Die Kammer ist eine Serviceorganisation für die Unternehmen und gleichzeitig ein kritischer Partner der Politik, unabhängiger Anwalt des Marktes und ein kundenorientierter Dienstleister der Wirtschaft.

Zu ihren Geschäftsfeldern gehören Aus- und Weiterbildung, Außenwirtschaft, Handel, Dienstleistung, Regionalwirtschaft und Verkehr, Recht und Steuern, Starthilfe und Unternehmensförderung sowie Industrie, Innovation und Umwelt.

In diesem Segment bietet die IHK Düsseldorf ihren Mitgliedern kompetente Beratung zu den Themen Abfall, Energie, Abwasser, Umweltmanagement, Arbeitsschutz und Immissionsschutz. Die IHK Düsseldorf fördert das Konzept des nachhaltigen Wirtschaftens auf betrieblicher Ebene und hilft den Unternehmen, die im Umweltschutz liegenden Chancen zu nutzen.



Kontakt

Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
 Dipl.-Geogr. Simone Busch
 Ernst-Schneider-Platz 1
 40212 Düsseldorf
 Tel.: 0211/35 57-262
 Fax: 0211/35 57-408
 busch@duesseldorf.ihk.de
 www.duesseldorf.ihk.de

Das Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf

Um die Service-Leistungen der Handwerkskammer Düsseldorf auch auf den Bereich des Umweltschutzes und Arbeitsschutzes auszudehnen, wurde 1990 mit Sitz im Handwerkszentrum Ruhr in Oberhausen das Zentrum für Umwelt und Energie gegründet. Es verfolgt seitdem das Ziel, die Umwelt- und Arbeitsschutzstandards in mittleren und kleinen Unternehmen zu steigern und den boomenden Markt der Umwelttechnik für das Handwerk zu erschließen.

Auf der Basis eigener Untersuchungen zu handwerksbezogenen Fragen des Umwelt- und Arbeitsschutzes baut sich das Serviceangebot des Umweltzentrums auf. Hierzu können Handwerksunternehmen ein umfangreiches Beratungs- und Schulungsangebot sowie weitere Dienstleistungen abrufen. Ein breites Angebot an Informationsmaterialien rundet das Angebot ab.

Das Umweltzentrum hat in Fragen des Umweltschutzes eine Federführungsfunktion innerhalb der Handwerksorganisationen in Nordrhein-Westfalen inne. Seine Angebote richten sich daher nicht nur an Unternehmen aus dem Kammerbezirk Düsseldorf, sondern stehen - in Abstimmung mit den jeweiligen ortsansässigen Beratungseinrichtungen des Handwerks - allen nordrhein-westfälischen Handwerksbetrieben zur Verfügung.

Erfolgsfaktoren für die langfristige Existenzsicherung von Handwerksbetrieben liegen im konsequenten Ausbau der eigenen Marktposition entlang der Attribute: hohe Qualität und Langlebigkeit der Produkte, regionaler Markt und Kundennähe, individualisierte Service- und Leistungsangebote sowie Werterhaltung durch Reparaturdienstleistungen. Das Umweltzentrum unterstützt Handwerker in der Ausbildung eines „Nachhaltigkeitsprofils“ für ihren Betrieb. Betriebsinhabern werden die erforderlichen Instrumente angeboten und Fertigkeiten vermittelt, damit Handwerker nicht nur Beiträge zur nachhaltigen Entwicklung leisten, sondern dabei auch nachhaltig am Markt bestehen.



Handwerkskammer Düsseldorf
Zentrum für Umwelt und Energie

Kontakt:

Handwerkskammer Düsseldorf/
Zentrum für Umwelt und Energie
Gabriele Poth, Dr. Volker Becker
Mülheimer Straße 6
46049 Oberhausen
Tel.: 0208/820 55-55
www.hwk-duesseldorf.de/uzh/index.htm
www.umweltmarkt.org

B.A.U.M. Consult GmbH

B.A.U.M. Consult unterstützt seit über 10 Jahren Unternehmen und öffentliche Einrichtungen bei der Lösung von Aufgaben in den Bereichen:

- Umweltschutz, Qualität, Sicherheit
- Kommunikation
- Nachhaltigkeit

Mit Standorten in München, Hamburg, Berlin, Stuttgart und Hamm ist das Unternehmen bundesweit vertreten.

Das Beratungsteam ist interdisziplinär besetzt und besteht aus Ingenieuren, Wirtschaftswissenschaftlern, Verfahrenstechnikern, Chemikern, Geographen etc..

Neben der Arbeit vor Ort führt B.A.U.M. Consult Modellprojekte und wissenschaftliche Untersuchungen durch, entwickelt Seminare und Unterrichtsmaterialien und organisiert Veranstaltungen.

B.A.U.M. Consult ist Mitglied im Netzwerk des B.A.U.M. e.V., der ersten und größten Umweltinitiative der Wirtschaft in Europa.



Kontakt:

B.A.U.M. Consult GmbH
Dorothee Meier
Sachsenweg 9
59073 Hamm
Tel.: 02381/307 21-172
Fax: 02381/307 21-165
d.meier@baumgroup.de
www.baumgroup.de

ÖKOPROFIT Düsseldorf – bisher ausgezeichnete Betriebe

32 Firmen aus Düsseldorf beteiligten sich an den drei Projektrunden von ÖKOPROFIT. Dabei profitierten nicht nur die Betriebe, sondern auch die Stadt selbst.

Auszeichnung 2008

behr Labor - Technik GmbH
Educon GmbH
Fachhochschule Düsseldorf - Standort Golzheim
FD Textil oHG
**IKEA Deutschland GmbH & Co. KG,
Niederlassung Düsseldorf - Süd**
Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige GmbH
LAMIFLEX Verpackungstechnik GmbH
Stadtverwaltung Düsseldorf - Umweltamt
Unifrax GmbH
Zamek Nahrungsmittel GmbH & Co. KG

Auszeichnung 2010

DELTA Wasch GmbH & Co. KG
Druckstudio GmbH
Feuerwehr Düsseldorf, Feuer- und Rettungswache 2
Judo Sportschule in Düsseldorf GbR
Leo-Statz-Berufskolleg
L'ORÉAL Deutschland GmbH
Mercure Hotel Düsseldorf City Center
Mercure Hotel Düsseldorf City Nord
Mercure Hotel Düsseldorf Seestern
renatec GmbH
Walter-Eucken-Berufskolleg, Max-Weber-Berufskolleg
FD Textil oHG *

Auszeichnung 2011

**Caritasverband Düsseldorf e.V.,
Fachgebiet Qualifizierung und Beschäftigung**
Cretschmar Logistik GmbH
Druckerei Köller+Nowak GmbH
Galeria Kaufhof
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
**Landeshauptstadt Düsseldorf, Gartenamt,
Hauptbetriebshof Stockumer Höfe**
Messe Düsseldorf GmbH
Sheraton Düsseldorf Airport Hotel
**Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf
– Abt. Kanalbetrieb**
TARGOBANK AG & Co. KGaA
**WGZ BANK AG,
Westdeutsche Genossenschafts-Zentralbank**
FD Textil oHG *

* Rezertifizierter Betrieb



Impressum

Herausgeber:

ÖKOPROFIT Düsseldorf

Verantwortlich:

Dorothee Meier, B.A.U.M. Consult GmbH

Konzeption und Redaktion:

B.A.U.M. Consult GmbH, Hamm

Gestaltung und Layout:

B.A.U.M. Group, München Eka Rost

Texte und Bilder:

Die 12 Betriebe sowie die Kooperationspartner

Druck:

druckstudio
GRUPPE

Druckstudio GmbH,
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

November 2011, Auflage 1.000



Die Broschüre wurde klimaneutral gedruckt.
Zum CO₂-Ausgleich werden ausschließlich
Gold-Standard-Zertifikate verwendet.



Das Projekt ÖKOPROFIT Düsseldorf wurde durch
das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz des Landes
Nordrhein-Westfalen gefördert.



ÖKOPROFIT Düsseldorf

– das Projekt geht in die nächste Runde.

Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung für interessierte Unternehmen und Einrichtungen gibt es bei:

Landeshauptstadt Düsseldorf

Umweltamt

Holger Stürmer

Tel.: 0211/89-268 50

holger.stuermer@stadt.duesseldorf.de

www.duesseldorf.de/umweltamt

Projektdurchführung:

consulting – Dr. Saumweber & Partner

Katja Hummert

Kaiser-Wilhelm-Ring 1

40545 Düsseldorf

Tel.: 0211/695 779 10

Fax: 0211/694 779 09

info@consulting-ac.de

www.consulting-ac.de

B.A.U.M. Consult GmbH

Dorothee Meier

Sachsenweg 9

59073 Hamm

Tel.: 02381/307 21-172

Fax: 02381/307 21-165

d.meier@baumgroup.de

www.baumgroup.de